

Linbu Annemarie!
Linbu Herr Kyckenthal!

Liebe Kybenthals,

Vater in: Ich habe bereits so ausführlich geschrieben, dass ich mich König fassen kann. Wir freuen uns sehr mit Ihrer Nachricht in das es sich gut geht. Auf mich geht es zusehender besser, bis auf den kleinen Voratz, den mir, soothum. Ich arbeite hier in der Landwirtschaft, die sehr vielversprechend ist. Auf Herr Hornitz ist hier in Kibitz in: verspielt. Mein Vater Erich Frank (Doktor) ist in einem anderen Kibitz, gleichfalls verspielt. Hoffe mich nicht auf Westfalen. Ich war hier zu Berlin die Tochter von Robt. Silberstein (Schwester), in der Kibitz, prof. Sie haben noch Mann, Mutter u. Schwester wie gut gesund. Lübeck ist jetzt mich nachkommen, auf Dr. Hornitz, u. glücklich in Kibitz, eines Kind, living am Meer. - Von unserem Doktor und der Vorstandschaft hören wir nichts. - Hoffe sehr, dass Sie in. besten Kibitz, auf für Krakers!

Ihrer
Lother Lazarus.

auf meine, williger Besatz in die Hoffnung
auf gutes Gelingen, und kann der Mühe-
pohn und Hindernisse noch so viel. G. J. J.
ist es fünf zu Gelingen, in kommenden
Lunden fünf versüßig zu machen und mit
guten Erfolge arbeiten zu können.

Was ich dabei mit besonderer Freude
erfüllt, ist für den Linderleben und Gerecht-
samen, für den l. Eltern und Gerecht-
samen und sonstigen für den l. Gerecht-
samen mit Gottes Hilfe mit fünf zu werden
zu einem Glück und einem Leben!
Möge es bald wieder werden!

Mit großer Interesse lesen wir weiter
von der von Einzelnem gegründeten
jüd. Gemeinde in Santiago in Valparaiso,
von der Zusammenfassung und Erziehung
der Jugend in jüd. Geistes, und von dem Ent-
gangenen der Chilenen. Auf solche
es mich, von dem Moskowischen der l. Lotte
zu hören. Spricht sie und von l. Gottes Ge-
heiß von ihm gütigst! Laß für den l. Jünger
ein schöner Linder ist, Klingt ja nicht we-
senlich; aber in Zukunft werden wir sie
noch in einem bewährten Hause, nach der

als Aufsteiger: schon zwei, nämlich 4 Personen
spricht. Es gilt, sein Interesse für das Gute
und Nützliche zu erwecken. Gutes Gelingen!

Mein Linder Moritz, der sowohl bei N.
Ruben angestellt war, lebt seit 5 Jahren mit
dem Namen glücklich in New York und bewirkt
und ab und zu, so weit seine Verbindungen
reichen, von seinem früheren Gemeinde. Frida
Flurwitz ist seit Kriegem mit einem älteren
Mann verheiratet, ihre Mutter lebt noch, ist aber
kranklich und wohnt bei ihrem Sohn Fritz.

Else hat in ^{folgenden} ~~britischen~~ Linsen erfolgreich von
ihm bewirkt. Ich weißte es aber als früherer Pflicht,
wegzugehen von meinem Anwesen, und schließlich
frei und von meinem Kibbuz Mitteilung
zu machen. Im vorigen Sommer suchten wir
unseren Hofplatz von Rodges für eine neue Javone,
wobei selbst unsere Kibbuz ein solches Land
feld geschenkt hat. In zwei Jahren ist meistens viel
galtet worden, aber es ist schon im Inneren der Land-
wirtschaft. Obwohl in Rodges war in Javone werden
wir, d. J. immer viel. Frau und ich mit Linder und Gabe und
alle notwendigen Dinge sind die Kibbuz und zu viel. Was
aber Lothar in, Else an Linderleben für mich haben und
besonderen Lothar, aber auch alle, für unsere l. Gesellschaften
es nicht leicht im Hinblick auf ihre sehr alte Mutter und ihre Wünsche, die
für ihre Angehörigen. Ihr 80. Geburtstag beging sie noch in einem
Arbeits und in freudigen Teilnahmen und jungen Kibbuz. Linder
kommen und zuhalten war unserm Heile und nicht von letzter